

Berufliche Zukunft im Blickpunkt

KREIS BORKEN. Was kommt nach der Schule? Diese Frage beschäftigt viele Jugendliche – und das nicht erst nach dem Verlassen der Sekundarstufe I. Um ihnen konkrete Unterstützung zu bieten, lädt der Kreis Borken Schüler ein, die sich noch unsicher sind, wie es nach den Sommerferien weitergeht.

Dazu finden am Dienstag, 2. September, zeitlich um 15 Uhr kreisweite Veranstaltungen an drei Berufskollegs statt: Berufskolleg für Technik Ahaus, Aula, Lönsweg 24, Ahaus;

Berufskolleg Bocholt-West, Raum 123-125 (Selbstlernzentrum), Schwanenstraße 19-21, Bocholt;

„Schüler müssen einen konkreten Plan nach den Sommerferien haben.“

Michael Ballmann vom Schulamt für den Kreis Borken

Berufskolleg Borken, Raum 1101, Josefstraße 10, Borken.

Dabei bieten Fachkräfte der Berufsberatung, des Jobcenters sowie verschiedener Bildungsinstitutionen individuelle Beratungsgespräche an. Jugendliche erhalten dort zudem ein zur jeweiligen persönlichen Situation



Elisabeth Büning, Leiterin des Fachbereiches Bildung, Schule, Kultur und Sport und des Kreises Borken (2. v. re.), Michael Ballmann vom Schulamt für den Kreis Borken (2. v. li.) und Eunike Bay (li.) sowie Katharina Berger (re.) vom Team der Kommunalen Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ beim Kreis Borken werben für die Beratungs- und Infoveranstaltungen in Ahaus, Bocholt und Borken für Schüler.

Foto: Kreis Borken

passendes Angebot – ob Ausbildung, weiterführende Schule oder andere Programme.

„Im Kreis Borken setzen wir uns dafür ein, dass die jungen Leute ihren beruflichen Weg finden“, betont Elisabeth Büning, Leiterin des Fachbereiches Bildung,

Schule, Kultur und Sport des Kreises Borken. Michael Ballmann vom Schulamt für den Kreis Borken weist in diesem Zusammenhang auf folgendes hin: „Jugendliche sollen daran denken, dass sie bis zum Ende des Schuljahres, in dem sie 18 Jahre alt werden, schulpflichtig sind.

Das heißt, sie müssen einen konkreten Plan nach den Sommerferien haben.“

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich auch an Eltern sowie Begleitpersonen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, ihr Abschluss- oder Abgangszeugnis sowie ihren

Ausweis mitzubringen.

Bei Fragen steht das Team der Kommunalen Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) beim Kreis Borken per E-Mail an koordinierung-kaoa@kreis-borken.de oder telefonisch unter 02861/681-4139 zur Verfügung.